Donnerstag den 17. Junij Anno 1601 Ist
im beysein H. Vogt Ydenrenspergs, Stattschrei-
bers, Georg Schmidt, Zheilen Feiner,
bede des Raths, Linhardt Schumann.
Vnnd Balthasar Christes, Die Junge Marga-
rethe Aßrolung besagten Zauberey halber,
auf Verweisung der Instrumenten vnnd
anlegung der Zwingschrauben gütt vnnd
Peinlich Examinirt vnnd was Sie bekent
vnnd außgesagt mit allem vleiß verzeichnet
vnnd vffgeschriben worden,

1. Sagt Sie sey Ihres alters 30. Jahr
vnnd noch Ledigs standts, nichts anders
mögen dan was Sie noch bey Ihrem
Vatter zugewandter hab,

2. Sagt vor 20. Jahren wie Ihr Mutter
noch in dem Heüßlein beym Kirchhof
welches iezundt abgebrochen gewohnt, hette
Sie die Mutter dess nachts [illegible] Zauberey

in ihrem bettsz alls sie bey d Mutter gelegen
sie angeredt vnnd gesagt, sie solt ihr volgen
sie wolt sie etwas lehrnen dz sie ihr
lebentag gute sach haben könde, hab sie
ihren willen sobalden darein geben,

3. Sagt so bald sie ihren willen darein
geben, were ein junger gsell in schwarzer
kleidung kommen vnnd zu ihr gesagt, wan
sie sein wolt sey, so solt sie ihr lebenlang
gut sach haben, hab sie vff solch versprechen
also balden ihren willen darein geben
vnnd ihme zugesagt,

[illegible]

4. Sagt darauf hab sie der böse feindt
aus der kammer in die kuchen getragen
sie nider gelegt aufgedeckt vnnd vnzucht
mit ihr getrieben,

coitus

5. Sagt damals sey sie noch jung gewesen
hab sie den teüffel genommen dass

[illegible]

Bluts von ihr geflossen sey, Dannenhero

sie damals grossen schmertzen empfunden

haben,

·6· Sagt · 2 · tag hernacher sey der Teüfel

seindt am tag in ihrem Schürstall wider

zu ihr kommen, vnnd hinder d. Stall,

vsser [illegible] Vnzucht mit ihr ge-

trieben,

2 coity

·7· Sagt sein Natur sey nit sehr heiß

auch nit sehr kalt, aber am Leib

gantz schwartz gewesen,

·8· Sagt seine Kleyd seyen sehr schlecht ge-

wesen, vnnd hab [illegible] darein gehabt wie

ein Kind,

·9· Sagt seine handt seyen hardt, schwartz

vnnd kalt gewesen,

10. Sagt der Teüffell hab sie dreij ander-
schiedlicht mahl in seinem nahmen ge-
taufft,

1 Tauff 11. Sagt dz erste mahl hab er sie in der
Cammern getaufft, hab dz Wasser auß
dem Handtscherben genommen, sie im
Teüffels nahmen über den Kopff ge-
schüdt vnnd also getaufft,

2 Tauff 12. Sagt Zinstag hernacher sey Er zu
ihr in der Kuchen zu ihr kommen, gegen
mittag dz Wasser mit den handen auß
dem Zuber genommen, über sie
geschüdt, vnnd zum andern im Teüffels
nahmen getaufft

3 tauff 13. Sagt 2. tag nach der andern Tauff hab
er sie in ihrem haußehren vor mittag

getaufft, dass Wasser mit der [illegible]
auss einem Zuber genommen, über sie
geschüdt, vnnd sie zuvor ins Teüffels
nahmen getaufft.

14. Sagt bei der dritten Tauff, hab sie sich
dem Teüffell mit Leib vnnd Seel
ergeben versprochen, dagegen der
versprechen müssen, dass sie mit Gott
nichts zuschickhen od zuschaffen haben
solt.

[illegible]

15. Sagt bei der letsten Tauff hab sie
den Teüffell im Stuckhen geben, darauf
sie auss vnnd eingefahren.

[illegible]

16. Sagt dass erstemahl sei sie vff solchem
steckhen in Teüffelshafen gefahren in der

[illegible]ücken, hat den [illegible] auf gemacht [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible], sie aber nicht [illegible]
die [illegible] Zimmern [illegible] [illegible]

17 [illegible] [illegible] auf [illegible] Stücken [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]

18. [illegible] nach der [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] den 4. [illegible]
[illegible] [illegible]

nach [illegible]

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] hat [illegible] den
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

nach [illegible]

20. Daß nach der [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] Buße [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] gesehen, habe [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] an die Brust gedruckt [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] gedanken [illegible]

Anfechtung

21. [illegible] [illegible] [illegible] habe [illegible] [illegible]
habe [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] habe [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

22. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]

d Wer sich die [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
und Künsten hin gestellt, Weshalb die selbst
sie auch darinnen bey den [illegible] gebessert
[illegible] aber mit [illegible] sich dazu erheben
[illegible] oder [illegible])

4. Daß der 4. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] Natur [illegible]
Die [illegible]
die [illegible]
Die [illegible]
[illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]

5. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]

6. Daß die Teuffel [illegible]
[illegible]
die Kinder zu [illegible]
[illegible]
gegen [illegible]

7. Daß [illegible]
[illegible]

8. Daß die [illegible]
[illegible]
[illegible]

9. Daß [illegible]
[illegible]
[illegible]

[illegible] ... der Mutter die
[illegible] ...

[illegible] ... halb [illegible] ... zu [illegible] ... und
mach [illegible] ... und [illegible] ...
[illegible] ...
[illegible] ...
[illegible] ... die Mutter [illegible] ...
[illegible] ... der [illegible] ...
[illegible] ... der Mutter [illegible] ...
[illegible] ...

.32.

[illegible] ...
[illegible] ...
[illegible] ...
[illegible] ...
[illegible] ...

[illegible] gewesen und die [illegible]
gesagt.

34. [illegible]

35. Daß deren Zuchtmeister by [illegible]
[illegible]
[illegible] zu führen kommen.

[illegible] in d. Wahrheit [illegible] kommen

Daß ich gegen diesen [illegible]
[illegible] Lehrer [illegible].

36. Daß dieser [illegible]
[illegible] end.

3 [illegible] andertz,

[illegible]

[illegible]

[illegible] an den Teufel [illegible].

[illegible]

[illegible] dem Danktz.

[illegible] Teufel [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible] in [illegible]

3. [illegible]

[illegible]

45. [illegible]

46. [illegible]

47. [illegible]

-54- Daß man sie in der Kirchen gangen gab sie [illegible] [illegible], Schwangers leibs, [illegible] [illegible] [illegible]

Gerichts Verwalter Und Statt-
schreiber zu Gerolzhoven
Matthes Schnieder
mp.

Arret

[illegible]

[illegible]

3.

Reg:

Civil-Acten

der kleinen Rechts-Verhandlungen

des

[Kö]nigl. bayer. Kreis-und Stadtgerichts I. Klaße

Augsburg.

in Sachen

[...]stücke I.